

GRIECHENLAND

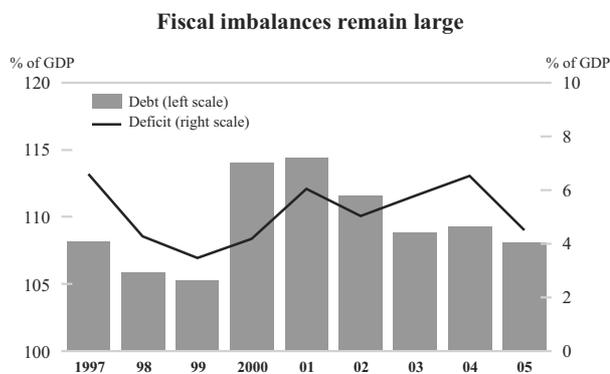
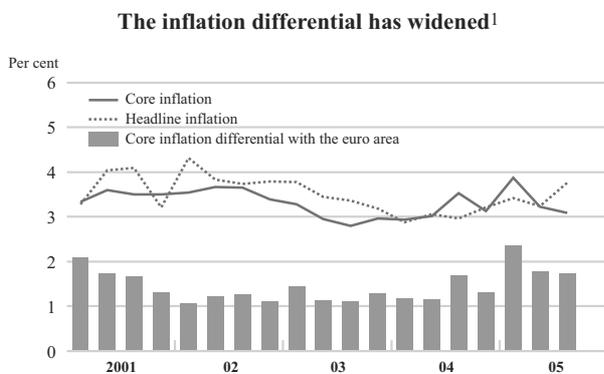
Die Wirtschaftstätigkeit hat sich 2005 verlangsamt, was vor allem der postolympischen Flaute bei den Investitionen zuzuschreiben ist, lag aber weiterhin über dem Durchschnitt des Euroraums. Das Wachstum der gesamtwirtschaftlichen Produktion wird sich bis in das Jahr 2006 hinein voraussichtlich weiter abschwächen und unter dem Einfluss einer kräftigeren Binnennachfrage 2007 dann erneut auf 3½% ansteigen. Obwohl sich die Inflation in den kommenden zwei Jahren auf etwa 3¼% zurückbilden dürfte, bleibt ein großes Inflationsgefälle gegenüber dem Durchschnitt des Euroraums bestehen. Es wird mit einem weiterhin hohen Leistungsbilanzdefizit gerechnet.

Eine nachhaltige Haushaltskonsolidierung setzt eine bessere Kontrolle der Primärausgaben wie auch durchgreifende Reformen in den Kernbereichen Sozialausgaben und öffentliche Verwaltung voraus. Die Reduzierung von Steuerhinterziehung und Steuervermeidung ist ebenso äußerst wichtig. Pläne zur Verbesserung der Funktionsweise öffentlicher Unternehmen sind begrüßenswert. Weitere Fortschritte in der Strukturreformagenda würden solidere Rahmenbedingungen für ein langfristiges Wachstum schaffen.

Das Wachstum hat sich verlangsamt, bleibt aber solide, während sich das Inflationsgefälle ausgeweitet hat

Nachdem das reale BIP-Wachstum 2004 4,7% erreicht hatte, ging es in den ersten drei Quartalen von 2005 auf 3,6% (Jahresvergleich) zurück und dürfte für das Jahr insgesamt 3,5% betragen. Bedingt ist die Verlangsamung durch den starken Einbruch der Investitionstätigkeit auf Grund der nicht mehr bestehenden Ausgabenimpulse, die mit den Olympischen Spielen verbunden waren. Demgegenüber blieb der private Konsum, gestützt durch eine nach wie vor rasche Kreditexpansion, lebhaft und auch die Außenwirtschaft leistete einen Wachstumsbeitrag. Der Verbraucherpreisauftrieb (nach dem HVPI) lag in den ersten 10 Monaten des Jahres im Durchschnitt bei etwa 3,5%, was hauptsächlich auf die hohen Ölpreise und in geringerem Maße auf eine Anhebung der indirekten Steuern im April 2005 zurückzuführen ist. Die Inflationsdifferenz gegenüber dem Euroraum hat sich ausgeweitet und beträgt auf die Kerninflation bezogen im Durchschnitt 2 Prozentpunkte. Die Arbeitslosenquote ist gesunken, sie dürfte aber 2005 immer noch hoch bleiben und mit rd. 10½% nahe an der geschätzten strukturellen Quote liegen. Das Leistungsbilanzdefizit hat sich weitgehend unter dem Einfluss der Entwicklungen der Einnahmen aus dem Seeverkehr und der Öleinfuhrrechnung trotz kräftiger Einnahmen im Dienstleistungsverkehr vergrößert.

Greece



1. Year-on-year percentage changes. Harmonised index of consumer prices. Core inflation excludes energy, food, alcohol and tobacco.
Source: OECD, Main Economic Indicators and Economic Outlook 78 database.

Greece: Demand, output and prices

	2002	2003	2004	2005	2006	2007
	Current prices € billion	Percentage changes, volume (1995 prices)				
Private consumption	95.6	4.5	4.4	3.3	3.0	3.2
Government consumption	25.1	-2.1	3.9	2.9	1.3	1.2
Gross fixed capital formation ¹	33.8	13.7	5.7	-0.3	4.0	4.8
Final domestic demand	154.5	5.7	4.6	2.3	3.0	3.4
Stockbuilding ^{2,3}	0.0	0.0	0.0	0.2	0.0	0.0
Total domestic demand	154.6	5.7	4.6	2.5	3.0	3.4
Exports of goods and services	29.5	1.0	11.7	7.8	8.2	8.8
Imports of goods and services	41.7	5.2	9.3	1.3	7.2	7.1
Net exports ²	-12.2	-1.4	-0.5	1.3	-0.4	-0.2
GDP at market prices	142.4	4.6	4.7	3.5	3.3	3.5
GDP deflator	–	3.5	3.6	3.3	3.0	3.2
<i>Memorandum items</i>						
Harmonised index of consumer prices	–	3.4	3.0	3.6	3.4	3.0
Private consumption deflator	–	3.4	2.9	3.5	3.3	3.0
Unemployment rate	–	10.4	11.0	10.6	10.5	10.3
General government financial balance ⁴	–	-5.8	-6.5	-4.5	-3.2	-3.6
Current account balance ⁵	–	-7.2	-6.3	-7.0	-6.7	-6.5

1. Excluding ships operating overseas.

2. Contributions to changes in real GDP (percentage of real GDP in previous year), actual amount in the first column.

3. Including statistical discrepancy.

4. National Account basis, as a percentage of GDP.

5. On settlement basis, as a percentage of GDP.

Source: OECD Economic Outlook 78 database.

Statlink: <http://dx.doi.org/10.1787/524248438477>

**Die Haushaltskonsolidierung
bleibt eine große
Herausforderung**

Amtliche Schätzungen deuten für 2005 auf ein gesamtstaatliches Defizit von 4,3% des BIP hin, gegenüber 6,5% im Jahr 2004. Diese Verbesserung erklärt sich weitgehend aus einer umfangreichen Anpassung der öffentlichen Investitionen nach dem Abschluss der Olympischen Spiele wie auch einer erheblichen Drosselung des Wachstums der laufenden Primärausgaben. Demgegenüber blieben die Steuereinnahmen trotz der jüngsten Anhebung indirekter Steuern deutlich hinter den ursprünglichen Erwartungen zurück, was wahrscheinlich auf die zunehmende Steuerflucht zurückzuführen ist. Der Haushalt für 2006 zielt auf ein gesamtstaatliches Defizit in Höhe von 2,6% des BIP ab, wobei vorübergehend wirksame Maßnahmen in Höhe von 0,6% des BIP einen Beitrag leisten werden. Unter Zugrundelegung der derzeitigen Politik gehen die OECD-Projektionen davon aus, dass das gesamtstaatliche Defizit 2005 4,5% des BIP und 2006 (unter Berücksichtigung vorübergehend wirksamer Maßnahmen) 3,2% betragen wird. Sofern keine weiteren Korrekturmaßnahmen ergriffen werden, könnte sich das Defizit 2007 erneut auf 3,6% des BIP verschlechtern.

**Die Wirtschaftstätigkeit
wird sich voraussichtlich
wieder beleben, und die
Inflation dürfte allmählich
sinken**

Bis in das Jahr 2006 hinein wird sich das BIP-Wachstum voraussichtlich weiter abschwächen, und im Zuge einer Kräftigung der Binnennachfrage 2007 wieder auf 3,5% steigen. Auch wenn die Wirtschaft in der postolympischen Ära langsamer expandiert, wird das Wachstum weiterhin über dem Durchschnitt des Euroraums liegen. Die Investitionsausgaben werden voraussichtlich von der schrittweisen Reduzierung der Unternehmensteuern und der Umsetzung des neuen Investitionsförderungsgesetzes wie auch von der Einführung des Gesetzes über öffentlich-private Partnerschaften gestützt. Jüngste Initiativen, die auf eine größere Arbeitsmarktflexi-

bilität und eine Verstärkung des Wettbewerbs an den Produktmärkten abzielen, dürften für mehr Beschäftigung sorgen und damit ebenfalls zum Wachstum beitragen. Die Binnennachfrage wird weiterhin von günstigen Finanzierungsbedingungen und niedrigen Realzinssätzen profitieren. Trotz der trendmäßigen Verschlechterung der kostenmäßigen Wettbewerbsfähigkeit wird mit weiterhin dynamischen Exporten gerechnet, und auch die Importe dürften sich beleben und so den positiven Beitrag des Außensektors zum Produktionswachstum dämpfen. Offen bleibt die Frage, ob die Inflation auf etwa 3% sinken wird, während das Defizit des Sektors Staat auch höher ausfallen könnte als in den Projektionen unterstellt.

INHALTSVERZEICHNIS

Einführung: Weniger robust als es den Anschein hat?	vii
I. Gesamtbeurteilung der Wirtschaftslage	1
Überblick	1
Der Aufschwung gewinnt nach und nach an Breite	3
Wichtigste Merkmale und Risiken der derzeitigen Situation	6
Kurzfristig bestehen Aussichten auf eine dynamische Konjunkturentwicklung	17
Herausforderungen für die Wirtschaftspolitik	24
Anhang I.1: Inwieweit sind die Sparquoten der privaten Haushalte international vergleichbar?	33
Anhang I.2: Revidierte fiskalische Elastizitäten für die OECD-Länder	35
II. Entwicklung in den einzelnen OECD-Ländern und ausgewählten Nicht-OECD-Volkswirtschaften	41
Vereinigte Staaten	41
Japan	46
Euroraum	51
Deutschland	56
Frankreich	61
Italien	66
Vereinigtes Königreich	71
Kanada	76
Australien	81
Belgien	84
Dänemark	87
Finnland	90
Griechenland	93
Irland	96
Island	99
Korea	102
Luxemburg	105
Mexiko	108
Neuseeland	111
Niederlande	114
Norwegen	117
Österreich	120
Polen	123
Portugal	126
Schweden	129
Schweiz	132
Slowakische Republik	135
Spanien	138
Tschechische Republik	141
Türkei	144
Ungarn	147
Brasilien	150
China	153
Russische Föderation	156
III. Jüngste Entwicklungen bei den Wohnimmobilienpreisen: Die Rolle der wirtschaftlichen Fundamentaldaten	159
Einleitung und Zusammenfassung	159
Dieser Preisboom am Wohnimmobilienmarkt ist anders	161
Wohnimmobilienpreise und ihre grundlegenden Bestimmungsfaktoren	163
Wohnimmobilienzyklen und Wirtschaftstätigkeit	177
Anhang	181
Verzeichnis der Sonderkapitel in den letzten Ausgaben des <i>OECD-Wirtschaftsausblick</i>	193
Statistischer Anhang	195
Ländereinstufung	196
Gewichtungsschema für aggregierte Messgrößen	196
Unwiderruflich festgelegte Euro-Umrechnungskurse	196
National accounts reporting systems and latest data updates	197
Anhangstabellen (englische Fassung)	199

Kästen

I.1	Wie groß ist China?	4
I.2	Die Ölpreise dürften auf mittlere Sicht hoch bleiben	11
I.3	Wirtschaftspolitische und sonstige Annahmen für die zentralen Projektionen	21
I.4	Erklärungen zur Kerninflation	26
I.5	Der Haushaltskonsolidierung gebührt nach wie vor Priorität	30
III.1	Die Nutzungskosten von Wohneigentum	169
III.2	Regionale Wohnimmobilienmärkte in den Vereinigten Staaten	174

Tabellen (englische Fassung)

I.1	The expansion should continue	2
I.2	Growth remains buoyant	19
I.3	The upswing is broadening	22
I.4	Sustained world trade growth and widening external imbalances	23
I.5	Fiscal deficits remain too high	28
III.1	Households mortgage debt and interest burden	168
III.2	Sensitivity of fundamental price-to-rent ratios to a change in the housing user cost	173
III.3	Neue Produktinnovationen auf den Hypothekenmärkten ausgewählter Länder	177
III.4	Definition and source for house prices	181
III.5	Summary statistics on real house price cycles	182
III.6	Major real house price cycles by country	183
III.7	Überblick über jüngste empirische Studien zur Bestimmung von Wohnimmobilienpreisen	184
III.8	Stationarity test for price-to-income and price-to-rent ratios	188

Abbildungen (englische Fassung)

I.1	Energy prices have risen on a broad front	7
I.2	Oil demand has risen strongly since 2003	8
I.3	Supply constraints have become increasingly tight	9
I.4	The inflation response has been weaker than in the past	10
I.5	The US external deficit is widening	14
I.6	Long-term interest rate are starting to rise in nominal and real terms	16
I.7	Business confidence is improving	18
I.8	Headline and core inflation are diverging	25
I.9	Policy rates are moving in different directions	25
I.10	Progress in fiscal consolidation in the euro area is disappointing	31
I.11	Household saving rates	34
I.12	Cyclical sensitivity of fiscal balances	36
I.13	Actual and cyclically-adjusted fiscal balances	37
III.1	Real house prices have generally been rising	160
III.2	OECD real house prices and the business cycle	162
III.3	Cross-country coincidence of real house price increases	162
III.4	Price-to-income and price-to-rent ratios	164
III.5	Price-to-rent ratios: actual and fundamental	170
III.6	Population and house prices	175
III.7	Inflation and real house price adjustment	178
III.8	Housing investment and the Q ratio	179

Verwendete Zeichen

\$	US-Dollar	.	Dezimalstelle
¥	Japanischer Yen	I, II	Kalenderhalbjahre
£	Pfund Sterling	Q1, Q4	Quartale
€	Euro	Billion	Milliarden
mb/d	Millionen Barrel/Tag	Trillion	Billionen
..	Keine Angaben verfügbar	s.a.a.r.	Saisonbereinigte Jahresraten
0	Null oder nahe null	n.s.a.	Nicht saisonbereinigt
–	Nicht zutreffend		

Summary of projections

	2005	2006	2007	Per cent									Fourth quarter		
				2005	2006				2007		2005	2006	2007		
				Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2					
Real GDP growth															
United States	3.6	3.5	3.3	3.7	3.3	3.5	3.5	3.3	3.2	3.2	3.7	3.4	3.1		
Japan	2.4	2.0	2.0	1.7	1.9	2.1	1.9	2.0	2.0	2.1	3.2	2.0	2.1		
Euro area	1.4	2.1	2.2	2.2	1.9	2.0	2.2	2.1	2.2	2.2	1.8	2.1	2.2		
Total OECD	2.7	2.9	2.9	3.1	3.0	2.8	2.6	2.9	3.2	2.9	3.0	2.8	2.9		
Inflation															
United States	2.7	2.5	2.3	2.9	2.2	2.3	2.3	2.3	2.6	2.2	2.9	2.3	2.2		
Japan	-1.1	-0.1	0.6	-0.2	0.0	0.1	0.3	0.5	0.6	0.7	-1.3	0.2	0.8		
Euro area	1.8	1.7	1.9	1.9	1.5	1.5	1.5	1.8	2.0	2.1	1.9	1.6	2.0		
Total OECD	2.1	1.9	1.9	1.5	1.4	2.1	2.4	2.0	1.7	1.8	1.9	2.0	1.9		
Unemployment rate															
United States	5.1	4.8	4.7	5.0	4.9	4.9	4.8	4.8	4.7	4.7	5.0	4.8	4.7		
Japan	4.4	3.9	3.5	4.3	4.1	4.0	3.9	3.8	3.7	3.5	4.3	3.8	3.3		
Euro area	8.7	8.4	8.1	8.6	8.5	8.5	8.4	8.4	8.3	8.2	8.6	8.4	8.0		
Total OECD	6.5	6.3	6.0	6.4	6.3	6.3	6.2	6.2	6.1	6.1	6.4	6.2	5.9		
World trade growth	7.3	9.1	9.2	9.3	8.8	8.8	8.9	9.1	9.3	9.4	8.1	8.9	9.3		
Current account balance															
United States	-6.5	-6.7	-7.0												
Japan	3.4	3.9	4.7												
Euro area	-0.2	-0.2	-0.1												
Total OECD	-1.8	-2.0	-2.0												
Cyclically-adjusted fiscal balance															
United States	-3.6	-4.2	-3.9												
Japan	-6.3	-6.1	-6.4												
Euro area	-2.2	-2.1	-2.0												
Total OECD	-3.1	-3.3	-3.2												
Short-term interest rate															
United States	3.5	4.8	4.9	4.2	4.6	4.9	4.9	4.9	4.9	4.9	4.2	4.9	4.9		
Japan	0.0	0.0	0.7	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.3	0.6	0.0	0.0	1.0		
Euro area	2.2	2.2	2.9	2.2	2.2	2.2	2.2	2.3	2.6	2.8	2.2	2.3	3.3		

Note: Real GDP growth, inflation (measured by the increase in the GDP deflator) and world trade growth (the arithmetic average of world merchandise import and export volumes) are seasonally and working-day-adjusted annual rates. The "fourth quarter" columns are expressed in year-on-year growth rates where appropriate and in levels otherwise. The unemployment rate is in per cent of the labour force while the current account balance is in per cent of GDP. The cyclically-adjusted fiscal balance is in per cent of potential GDP. Interest rates are for the United States: 3-month eurodollar deposit; Japan: 3-month certificate of deposits; euro area: 3-month interbank rate.

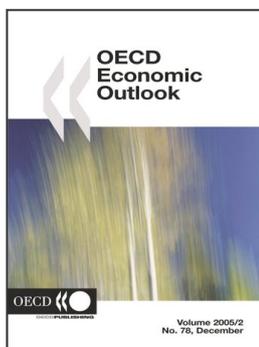
Assumptions underlying the projections include:

- no change in actual and announced fiscal policies;

- unchanged exchange rates as from 11 November 2005; in particular 1\$ = 118.00 yen and 0.85 euros;

The cut-off date for other information used in the compilation of the projections is 22 November 2005.

Source: OECD Economic Outlook 78 database.



From:
OECD Economic Outlook, Volume 2005 Issue 2

Access the complete publication at:
https://doi.org/10.1787/eco_outlook-v2005-2-en

Please cite this chapter as:

OECD (2006), "Griechenland", in *OECD Economic Outlook, Volume 2005 Issue 2*, OECD Publishing, Paris.

DOI: https://doi.org/10.1787/eco_outlook-v2005-2-16-de

This document, as well as any data and map included herein, are without prejudice to the status of or sovereignty over any territory, to the delimitation of international frontiers and boundaries and to the name of any territory, city or area. Extracts from publications may be subject to additional disclaimers, which are set out in the complete version of the publication, available at the link provided.

The use of this work, whether digital or print, is governed by the Terms and Conditions to be found at <http://www.oecd.org/termsandconditions>.